

# Erklär mir mal unsere Ortsgeschichte

Heimatkunde mit Silva und Tassilo

## Kirchheimer Geschichte(n) für Kinder

Sachbuch für Schüler erklärt die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Gemeinde



In der Vergangenheit schmökern und einen Blick in die Zukunft wagen: Kulturreferentin Kathi Ruf, Leiterin des Bajuwarenhotels, Jennifer Bagley, Kinderbuchautorin Petra Breuer und Erster Bürgermeister Maximilian Böttl präsentieren die Kirchheimer Geschichte(n) für Kinder.

Wie war das Leben vor vielen tausenden Jahren hier in Kirchheim oder vor tausend oder vor hundert und wie wird es in zehn Jahren sein? Die Kinderbuchautorin Petra Breuer hat zusammen mit der Archäologin und Leiterin des Freilichtmuseums Jennifer Bagley im Auftrag des Kulturreferats der Gemeinde ein Buch geschrieben, das Kindern, jedoch auch Erwachsenen, die Ortsgeschichte von Kirchheim von der Jungsteinzeit bis heute anschaulich erklärt. Die Illustrationen gehen auf Nicole Teusler zurück, die Gestaltung oblag bei Achim Schmidt.

Zum Inhalt: Die Erzählfiguren Tassilo, ein bajuwarischer Junge und Silva, ein römisches Mädchen nehmen ihre Leser mit auf eine spannende Reise durch die Geschichte unserer Heimat.

Sie zeigen, wie sich unsere Ortsteile über viele Jahrhunderte entwickelten. Das Buch gibt Einblicke wie Kirchheim, Heimstetten und Hausen zu einer Gemeinde zusammengewachsen sind und wie das Gemeindeleben heute aussieht. Historische Gebäude, das bunte Kulturleben sowie Tradition und viele Informationen zur Natur und zum Heimstettener See runden die Ausführungen von Silva und Tassilo ab. Am Ende dieser Zeitreise darf gerätselt und bei einem Quiz das erlernte Wissen angewandt werden.

Für Kulturreferentin Kathi Ruf ist das Buch ein erfolgreiches Projekt, das im Rahmen der Kulturförderung im vergangenen Jahr umgesetzt wurde. Das Buch wird die Kirchheimer

Grundschüler der 3. Jahrgangsstufe im Fach Heimat- und Sachunterricht begleiten, da auf Lehrplaninhalte Rücksicht genommen wurde. In den kommenden Wochen wird die Lektüre über die drei Grundschulen an alle Drittklässler verteilt, die sich dann auf abwechslungsreiche Weise mit dem Lernstoff der Heimatgeschichte beschäftigen können.

Spaß und Spannung bietet das Buch auch für Familien und für weitere Klassen. Auch Erster Bürgermeister Maximilian Böttl ist ganz begeistert: „Gerade weil wir in einer Zeit von Dynamik und Umbruch leben, ist es wichtig, Traditionen und Geschichte greifbar zu machen. Für Kinder, jedoch auch für alle Generationen. Danke an alle, die bei diesem schönen Buch mitgewirkt haben.“

## Silva und Tassilo stellen sich vor

Salve! Mein Name ist Silva und neben mir steht Tassilo. Wir leben zwar in unterschiedlichen Jahrhunderten, sind aber trotzdem sehr gute Freunde. Gemeinsam mit dir machen wir eine erlebnisreiche und spannende Reise durch deine Gemeinde Kirchheim.

Du wirst staunen, was du alles Neues entdecken und lernen kannst – und dabei wirst du auch noch viel Spaß haben!

Auf vielen Seiten werden wir dir Fragen stellen oder lassen dich etwas erkunden. Das erkennst du immer an einer kleinen römischen Öllampe, die vor den Aufgaben dargestellt ist. Miteinander kochen wir ein bajuwarisches Re-

zept und am Ende unserer Reise erwarten dich die Kirchheimer Rätsel- und Spaßseiten. Dort kannst du dein neues Wissen gleich testen und lustige Zungenbrecher lernen.

Wir starten mit unserer Zeitreise durch die Geschichte Kirchheims in der letzten Eiszeit. Auf geht's – tauche mit uns in eine Umgebung ein, in der es noch nicht so aussah wie heute.

Wir wünschen dir viel Spaß!



# „Eine spannende Zeitreise mit Rätsel- und Spaßseiten“

Die Entstehungsgeschichte: Wie das Sachbuch für Kinder entstand

Von der Idee bis zur Umsetzung, vom Inhalt, von Tassilo, von Silva und von ihrer Lieblingsseite berichten die Kinderbuchautorin Petra Breuer, die Leiterin des Freilichtmuseums Bajuwaren Hof, Jennifer Bagley, und Kulturreferentin Kathi Ruf im Interview.

## Wer hatte die Idee zum Buch?

**Jennifer Bagley:** Die Idee ist im Rahmen einer Lehrerfortbildung an den Kirchheimer Grundschulen entstanden. Dort hatte ich ein Exemplar der „Aschheimer Geschichte(n) für Junge und Junggebliebene“ dabei, das bei den TeilnehmerInnen sehr gut angekommen ist. Frau Sarkar, die Rektorin der Silva-Grundschule in Heimstetten, hat das Projekt dann in die Hand genommen und den Wunsch der Schulen nach einem ähnlichen Arbeitsbuch an das Rathaus weitergetragen.

## Wovon handelt das Buch?

**Petra Breuer:** Allen interessierten Bürgern und speziell den Kirchheimer Kindern wird in diesem erzählenden Sachbuch ihr Heimatort kurzweilig und facettenreich vorgestellt.

## Für wen ist das Buch gedacht?

**Petra Breuer:** In erster Linie ist dieses Buch für die 3. und 4. Jahrgangsstufe der Kirchheimer Grundschulen gedacht. Selbstverständlich ist jedoch jeder Bürger herzlich eingeladen darin zu schmökern, sein Wissen zu prüfen und zu erweitern.

## Wie ist es aufgebaut?

**Petra Breuer:** Beginnend mit den ersten Funden und Zeugnissen aus früherer Zeit wird ein Bogen von den Kelten und Römern über die Heimstettener Gruppe bis hin zu den Bajuwaren gespannt. Der Leser erhält eine Fülle an Informationen zur Entwicklung des Ortes seit der Neuzeit bis hin zum aktuellen und künftigen Geschehen in der Gemeinde. Abgerundet wird diese spannende Zeitreise durch eine Rallye sowie den Kirchheimer Rätsel- und Spaßseiten.

## Kirchheim ist reich an Geschichte und Geschichten. Was macht Kirchheims Vergangenheit so spannend?

**Jennifer Bagley:** Das wir immer wieder Neues finden. Bis 2018 wussten wir z. B. noch nicht viel über die Bronzezeit in Kirchheim. Dann haben wir im letzten Sommer das große frühbronzezeitliche Gräberfeld ausgegraben. Heute diskutiere ich mit Kollegen über einen „frühbronzezeitlichen Hotspot“ in Kirchheim und Aschheim. Mit jeder Frage, die wir durch Grabungen beantworten können, kommen mindestens zwei neue dazu. So bleibt es immer spannend und es gibt so viel zu erforschen.

## Warum ist es so wichtig, bereits Kindern die Geschichte der Heimat näher zu bringen?

**Jennifer Bagley:** Gerade Kinder interessieren sich häufig für Archäologie, wissen aber selten, was hier bei uns gefunden wurde. Der Boden in Kirchheim ist an vielen Stellen wie ein Archiv, er birgt Geheimnisse und zahlreiche Informationen über die Menschen, die hier vor uns gelebt haben. Diese Informationen gilt es zu schützen und zu bewahren – und das funktioniert am besten mit Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger in Kirchheim. Egal, ob groß oder klein. Je früher man also weiß, was es hier zu entdecken gibt und mit Begeisterung dabei ist, desto besser.

## Viele haben daran mitgearbeitet, dass das Buch nun in den Händen gehalten werden kann. Wie war die Zusammenarbeit?

**Kathi Ruf:** Dank aller Mitwirkenden war die Zusammenarbeit für dieses Buch äußerst bereichernd. Wir konnten alle viel dazulernen und haben uns durch gegenseitige, immer neue Impulse bei jedem Kapitel weitergebracht. So konnte letztendlich das Bestmögliche aus allen Themen herausgeholt werden. Es war schön, mitzugestalten und mitzuerleben, wie ein Baustein nach dem anderen hinzukommt. Dabei hatte jeder von uns seinen eigenen Schwerpunkt – die eine überblickt den schulischen Part, die andere die historischen Fakten, die Dritte vertritt die Kindersicht und die Vierte bringt die Sicht der Gemeinde ein. Natürlich gab es da hin und wieder Diskussionsbedarf. Doch gerade dadurch wächst ein Projekt und wird zu dem, was wir nun in den Händen halten.

## Ein großes Projekt. Wieviel Arbeit steckt in einer solchen Bucherstellung von Seiten der Gemeinde?

**Kathi Ruf:** Ich denke in jedem Projekt steckt so viel Arbeit und Zeit, wie man ihm widmen möchte. Von Anfang an, als Christine Sarkar mit der Idee auf mich zukam, war bei mir ein Feuer für dieses Buchprojekt entfacht. Und so war mir klar, dass es viel Mühe und Herzblut erfordern würde, um daraus das Buch zu machen, das ich mir für Kirchheim wünsche. Mein Glück dabei war – und ich muss es wirklich so sagen – dieses Pandemie-Jahr mit wenigen Veranstaltungen. So war ausreichend Zeit für Recherchen, vielfache Absprachen, Koordination aller Beteiligten und allerhand kleine und große Entscheidungen. Es war sehr viel Arbeit – doch es hat sich gelohnt.

## Welches ist ihre Lieblingsseite, ihr Lieblingskapitel?

**Kathi Ruf:** An der Stelle muss ich sagen: alle Seiten mit Illustrationen sind meine Lieblingsseiten. Denn unsere Illustratorin Nicole Teusler hat vieles erst zum Leben erweckt. So bekamen Silva und Tassilo durch Frau Teusler ein Gesicht. Aber gut, wenn ich mich entscheiden müsste, so ist es die Mitte des Buchs – dort sieht man Silva und Tassilo beim Musizieren.

**Petra Breuer:** Seite 15: mich beeindruckt der Fund der Tonscherbe mit der Inschrift SILVA sehr.

**Jennifer Bagley:** Der Zeitstrahl am Ende des Buches. Er verdeutlicht, dass seit etwa 4500 Jahren Menschen im Gemeindegebiet leben und sich hier zu Hause fühlen.

## In unseren Buchhandlungen erhältlich

Das Buch „Kirchheimer Geschichte(n) für Kinder“ ist als Sach- und Arbeitsbuch für Kirchheimer Grundschüler der 3. und 4. Jahrgangsstufe konzipiert und wird in den dritten Klassen durch die örtlichen Schulen ausgegeben. Interessierte, die gerne mit der jungen Römerin Silva und dem Bajuwarenjungen Tassilo in unsere Heimatgeschichte eintauchen möchten, können das Buch zum Preis von 12,90 Euro im lokalen Buchhandel oder über die Gemeinde erwerben.



### Die Kinderbuchautorin

Petra Breuer lebt mit Mann, Kindern und Hund in Dornach und ist als Autorin und Verlegerin tätig. Ihr Schwerpunkt liegt auf kindgerechter und kurzweiliger Wissensvermittlung historischer Themen. Dazu zählen neben informativen Stadtführungen auch Sachbücher, Ortschroniken, Bilderbücher und Kinderkrimis.



### Die Archäologin

Dr. Jennifer Bagley hat in Gießen und München Archäologie und Geschichte studiert und mit einer Arbeit zu keltischer Kunst in Mitteleuropa abgeschlossen. Nach einer zweijährigen Forschungstätigkeit an der Uni Frankfurt ist sie seit 2018 Leiterin des Bajuwaren Hofes Kirchheim und für die Belange der Archäologie im Gemeindegebiet zuständig.